

# Moritz Gieselmann – Ein Portrait



Moritz Gieselmann begann 1974 an der Wiener Filmakademie Kamera zu studieren. Seit 1982 arbeitet er als freiberuflicher Kameramann, für Dokumentationen und Fernsehmagazine. Ab Mitte der 90er Jahre dreht er hauptsächlich Fernsehserien und Fernsehfilme, von „Medicopter“ bis zu „Im Tal des Schweigens“, vom „Tatort“ bis zum „Winzerkönig“.

Das Wichtigste für ihn bei der Arbeit mit der Kamera ist das Licht, die Gestaltung mit Licht. Mit der Zeit entsteht der Wunsch, das Wissen ums Licht, die Möglichkeiten der Gestaltung mit Licht, in die reale Welt einzubringen, und so besucht Moritz Gieselmann 2007 einen Lehrgang für Lichtgestaltung am Lichtlabor Bartenbach in Tirol. Seitdem arbeitet er parallel als freiberuflicher Kameramann und Lichtplaner.

2007 in Tirol hört er auch das erste Mal vom bevorstehenden Verbot der Glühlampe und ist überzeugt davon, dass es sich dabei nur um ein dummes Gerücht handeln kann. Als im Herbst 2008 das Glühlampenverbot als mehr oder weniger beschlossene Tatsache publiziert wird, beginnt er, die Hintergründe zu recherchieren. Was er da findet, lässt seine Skepsis gegenüber den Kompaktleuchtstofflampen, die die Glühlampen ersetzen sollen, nicht schwinden, sondern wachsen. Er schreibt einen Kommentar für die österreichische Tageszeitung „Der Standard“, der grosse Beachtung findet.

Die Fülle des Materials, die Interaktionen von Industrie, Politik und NGOs laden dazu ein, sich noch intensiver mit dem Thema zu beschäftigen, eine noch grössere Öffentlichkeit über die Hintergründe dieser EU-Entscheidung zu informieren, kurzum: einen Kinodokumentarfilm zu drehen. Gieselmann spricht mit Christoph Mayr, den er Jahre zuvor bei einem kritischen Dokumentarfilm über katholische Internate in Österreich kennengelernt hatte. Mayr, anfangs skeptisch, ist von der Brisanz des recherchierten Materials bald so überzeugt, dass er sehr schnell mit Feuer und Flamme als Autor und Regisseur dabei ist, und als dann die Produktionsfirma „Neue Sentimental Film“ einsteigt, geht es Schlag auf Schlag, bis BULB FICTION im September 2011 seinen Kinostart hat.

(Auszug aus: Bulb Fiction – Presseheft)